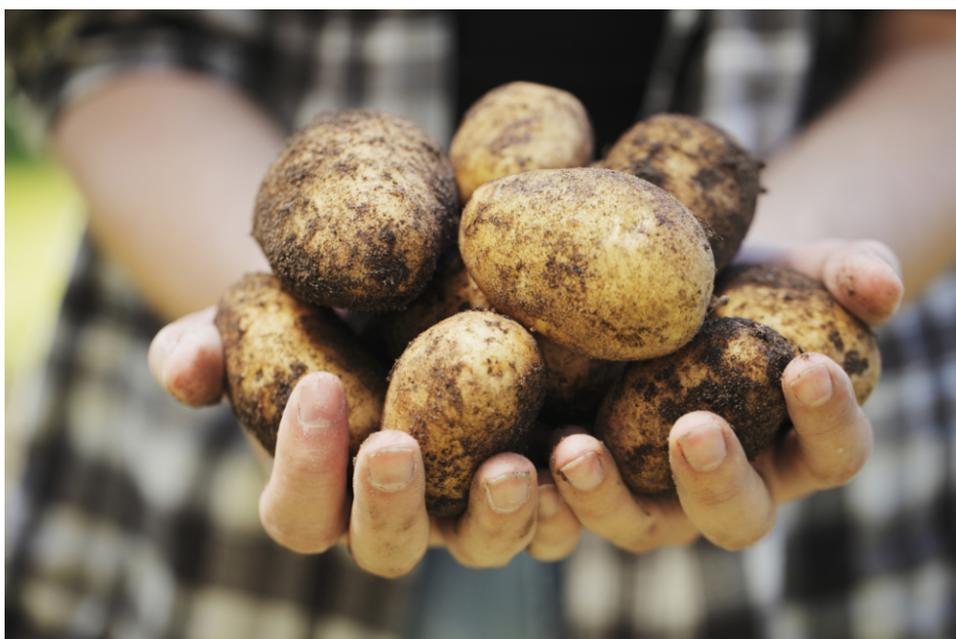




## **Drei Arten von genveränderten Kartoffeln sind von der FDA zugelassen worden - Was Sie darüber wissen sollten und wie Sie sie erkennen**

Für den Durchschnittsverbraucher sehen GVO-Kartoffeln nicht ganz anders aus, wenn sie neben ihren Bio-Kollegen sitzen. Obwohl sie identisch aussehen können, können gentechnisch veränderte Lebensmittel unbeabsichtigte Folgen und unbekannte Auswirkungen auf diejenigen haben, die sie essen. Dies ist besonders besorgniserregend, da die FDA 2017 drei neue GVO-Kartoffeln zugelassen hat. Dies wirft die Frage auf: Wissen Sie wirklich, was Sie essen? Das Unternehmen hinter diesen technischen Kartoffeln garantiert den Verbrauchern ihre Sicherheit. Viele Wissenschaftler und Organisationen haben jedoch aus verschiedenen Gründen Probleme mit gentechnisch veränderten Lebensmitteln. Obwohl sie Resistenz gegen Krankheiten und weniger braune Flecken versprechen, sind gentechnisch veränderte Kartoffeln möglicherweise nicht &hellip;



Für den Durchschnittsverbraucher sehen GVO-Kartoffeln nicht ganz anders aus, wenn sie neben ihren Bio-Kollegen sitzen. Obwohl sie identisch aussehen können, können gentechnisch veränderte Lebensmittel unbeabsichtigte Folgen und unbekannte Auswirkungen auf diejenigen haben, die sie essen. Dies ist besonders besorgniserregend, da die FDA 2017 drei neue GVO-Kartoffeln zugelassen hat. Dies wirft die Frage auf: Wissen Sie wirklich, was Sie essen?

Das Unternehmen hinter diesen technischen Kartoffeln garantiert den Verbrauchern ihre Sicherheit. Viele Wissenschaftler und Organisationen haben jedoch aus verschiedenen Gründen Probleme mit gentechnisch veränderten Lebensmitteln. Obwohl sie Resistenz gegen Krankheiten und weniger braune Flecken versprechen, sind gentechnisch veränderte Kartoffeln möglicherweise nicht sicher zu essen. Ein Arzt, der früher beim Bau dieser Kartoffeln geholfen hat, spricht sich jetzt gegen sie aus.

## **Die neuesten GVO-Kartoffeln**

Die Simplot Co. ist seit langem im Kartoffelgeschäft tätig. In den späten 1920er Jahren bearbeitete ein junger JR Simplot den Boden in Idaho, um Kartoffeln anzubauen. In den 1960er Jahren war Simplot der erste, der ein Verfahren zum kommerziellen Kochen von Pommes Frites entwickelte. Viele Jahre später hat sich das Unternehmen zu einem vielfältigen Milliarden-Dollar-Unternehmen entwickelt. Mitte der 2010er Jahre betraten sie die GVO-Welt mit ihrer angeborenen Linie von technischen Kartoffeln.

Zu den neuesten GVO-Kartoffeln gehören die Sorten Russet Burbank, Ranger Russet und Atlantic. Mithilfe der Gen-Editing-Technologie werden diese Knollen so konstruiert, dass sie deutlich weniger Bräunung und weniger Acrylamid aufweisen – ein potenzielles Karzinogen, das beim Braten von Kartoffeln entsteht. Sie wurden auch mit Genen zur Bekämpfung von Seuchen infundiert, einem Schutz gegen die Krankheit der

irischen Hungersnot in den 1840er Jahren. Laut Simplot haben diese neuen Kartoffeln den gleichen Geschmack, die gleiche Textur und den gleichen Nährwert wie die nicht gentechnisch veränderte Sorte.

Während Simplot erklärt, dass es sein Ziel ist, den Einsatz von Abfällen und Fungiziden bei Landwirten zu reduzieren, werden GVO-Produkte immer noch heiß diskutiert. Von ethischen Implikationen bis hin zu einem Mangel an wirklicher Forschung darüber, ob GVO-Lebensmittel sicher zu essen sind, arbeiten viele derzeit daran, die Lebensmitteltechnik daran zu hindern, die Produktabteilung zu übernehmen. Interessanterweise kommt eine Kritik an Simplots Kartoffeln von einem Arzt, der einmal Jahre seines Lebens für das Unternehmen gearbeitet hat.

## **Die verborgenen Gefahren von technischen Lebensmitteln**

Dr. Caius Rommens ist ein Botaniker, Biologe und Genetiker. Er half Monsanto und JR Simplot jahrelang dabei, Tausende verschiedener GVO-Kartoffeln zu entwickeln. Er entwickelte die angeborenen Kartoffeln, indem er überlegte, zwei Gene in der Kartoffel auszuschalten, um Bräunung und Asparagin zu reduzieren, die Substanzen, die beim Frittieren Acrylamid verursachen kann. Im Jahr 2018 veröffentlichte Dr. Rommens ein Buch mit dem Titel *Pandoras Kartoffeln: Die schlimmsten GVO*, um die Arbeit zu verurteilen, die er mit Simplot geleistet hatte.

Dr. Rommens stellt eine Vielzahl von Problemen mit diesen neuen Kartoffeln fest. Erstens führt die Bearbeitung ihrer Gene zu genetisch instabilen Merkmalen. Darüber hinaus ist ihre fehlende Bräunung tatsächlich eine Gefahr, kein Vorteil. Sie haben immer noch blaue Flecken wie Kartoffeln, zeigen aber nicht die dunklere Farbe, die darauf hindeutet. Diese verborgenen Blutergüsse könnten eine Giftquelle sein, obwohl die Verbraucher keine Ahnung hätten. Infektionen, die normalerweise durch Verfärbungen sichtbar werden, werden nicht entdeckt, was bedeutet, dass Bakterien und Pilze

unentdeckt gedeihen können.

Während Simplot angibt, dass ihre Kartoffeln beim Braten weniger Karzinogene produzieren, ist der Acrylamidgehalt in Pommes Frites bereits sehr gering. Damit Acrylamid krebserregend ist, müssten die Werte 1.000 bis 10.000 Mal höher sein als beim Braten. Also ja, während die modifizierten Kartoffeln weniger Acrylamid produzieren, ist dies zunächst kein gesundheitliches Problem.

Dr. Rommens befürchtet, dass die FDA und andere Aufsichtsbehörden die Risiken nicht wirklich berücksichtigen. Als Biologe rät er, diese Kartoffeln nicht zu konsumieren. Es ist sicherer, zusätzliche Bio-Sorten zu essen, die seit Tausenden von Jahren angebaut und gegessen werden. Während sie schneller bräunen können, folgen sie nur ihrem natürlichen biologischen Prozess. Dies hilft den Menschen, kluge Entscheidungen darüber zu treffen, was sicher und unsicher zu essen ist – etwas, das GVO-Sorten nicht versprechen können.

Details

**Besuchen Sie uns auf: [natur.wiki](http://natur.wiki)**